



GemeindeGruß Christuskirche

BERICHTE UND AKTUELLES AUS IHRER GEMEINDE

Unsere Gemeinde braucht Sie! Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde und tragen mit dazu bei, dass unser Gemeindeleben funktioniert. In einigen Bereichen brauchen wir allerdings dringend Unterstützung. Vielleicht interessiert Sie einer der Tätigkeiten. Genaueres entnehmen Sie bitte unserer „Stellenanzeige“. *Seite 4*

Woche der Diakonie Wir alle haben schon davon gehört: in Deutschland gibt es Armut. Menschen, die nicht genug Geld für Lebensmittel haben. Kinder, die noch nie einen normalen Alltag erleben durften. Senioren, die von Altersarmut betroffen sind. Kirche und Diakonie tun etwas dagegen. Lesen Sie die informativen Beiträge zur Woche der Diakonie. *Seite 10*

Der brennende Dornbusch im Hegau Wandern in unserem schönen Hegau und Gottes Nähe erfahren. Darum geht es in unserem diesjährigen Wanderbibliodrama. Hier bietet sich ein tolle Gelegenheit, die Natur zu erleben und sich gleichzeitig auf biblische Spuren zu begeben. Neugierig geworden? Näheres erfahren Sie in unserem Artikel. *Seite 8*

3	Geistlicher Impuls	16	Kirchenmusik
4	Aus der Gemeinde	18	Junge Gemeinde
10	Woche der Diakonie	19	Kinderseite
13	Wochenveranstaltungen und Termine	22	Amtshandlungen
14	Gottesdienstplan	23	Geburtstage Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Mai lockt ins Frei“ lautet ein alter Kalenderspruch. Die kalten Tage sind vorbei und die Sonne schenkt uns wieder neue Kraft. Wir verbringen mehr Zeit im Freien, gehen wandern oder baden. Für die kommende Frühlings- und Sommerzeit wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Spaß beim Stöbern in unserem neuen Gemeindebrief. Es erwarten Sie wieder abwechslungsreiche Gottesdienste. Unser Gottesdienstplan auf Seite

14 verrät Ihnen mehr. Der Geistliche Impuls auf Seite 3 lädt zum Verweilen ein. Was es aus dem Gemeindeleben an Neuigkeiten zu berichten gibt, erfahren Sie ab Seite 4. Bitte beachten Sie auch die lesenswerten Informationen zu unserer diesjährigen Diakoniesammlung ab Seite 10.

**Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam**



Pfarrer Thomas Michael Kiesebrink

Der Frühling ist die schönste Zeit!

Was kann wohl schöner sein?

Da grünt und blüht es weit und breit

Im goldnen Sonnenschein.

Am Berghang schmilzt der letzte Schnee,

Das Bächlein rauscht zu Tal,

Es grünt die Saat, es blinkt der See

Im Frühlingssonnenstrahl.

Die Lerchen singen überall,

Die Amsel schlägt im Wald!

Nun kommt die liebe Nachtigall

Und auch der Kuckuck bald.

Nun jauchzet alles weit und breit,

Da stimmen froh wir ein:

Der Frühling ist die schönste Zeit!

Was kann wohl schöner sein?

Dieses Frühlingsgedicht stammt von der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Ab dem Jahr 1841 wohnte sie vorwiegend bei ihrem Schwager auf Schloss Meersburg am Bodensee. Droste-Hülshoff erwarb am 17. November 1843 ein Haus, das Fürstenhäusle, am Stadtrand inmitten der Weinberge in Meersburg. Als ich das Gedicht gelesen habe, dachte ich spontan, dass die Dichterin sicherlich auch von der wunderbaren Gegend am Bodensee inspiriert wurde. Aber dieses Gedicht ist vor allem ein Loblied auf die Schönheit der Schöpfung. Ich selbst bin immer wieder begeistert von der Landschaft, die uns hier umgibt: der See, das Alpenpanorama, die Hegauberge und immer wieder liebliche Streuobstwiesen, die das Auge erfreuen. Manchmal tut es gut, ganz bewusst das Schöne zu sehen, das unser Herz berührt. Dann dürfen wir die Sorgen und Nöte des Alltags für einen Augenblick vergessen, um ganz eins zu sein mit Gottes Schöpfung. Die Dichter der Psalmen im Alten Testament wussten, wie heilsam es für unsere Seele sein kann, die Schönheit der Welt nicht aus dem Blick zu verlieren. Daher möchte ich abschließend Psalm 104 zu Wort kommen lassen, der ganz nah dran ist an dem, was Annette von Droste-Hülshoff in ihrem Frühlingsgedicht formuliert hat.

*Du tränkst die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
Dort nisten die Vögel,
und die Störche wohnen in den Wipfeln.
Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht
und die Felsklüfte dem Klippdachs.
Du hast den Mond gemacht,
das Jahr danach zu teilen;
die Sonne weiß ihren Niedergang.
Du machst Finsternis, dass es Nacht wird;
da regen sich alle Tiere des Waldes,
Wenn aber die Sonne aufgeht
Dann geht der Mensch hinaus an seine Arbeit
und an sein Werk bis an den Abend.
HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!
(aus Psalm 104)*

UNSERE GEMEINDE BRAUCHT SIE!

Für folgende Bereiche suchen wir noch dringend Gemeindemitglieder, die uns mit ihrer Hilfe unterstützen:

- **Besuchsdienst:** Wer könnte ab und zu kranke und alte Menschen in unserer Gemeinde besuchen? Was Sie verschenken ist Zeit. Und manchmal ist dies wertvoller als Gold.
- **Gemeindebrief:** Für Mühlhausen suchen wir dringend Austräger. Darüber hinaus suchen wir Freiwillige, die 4mal im Jahr bei der Sortierung des Gemeindebriefes mithelfen.
- **Kirchendienst:** Jeden Sonntag muss die Kirche vor dem Gottesdienst vorbereitet werden. Dazu gehören Tätigkeiten wie Türen aufschließen, Kerzen anzünden, Altar vorbereiten und Lieder anschlagen. Wir suchen dringend ehrenamtliche Helfer, die an einigen Sonntagen im Jahr diesen wichtigen Dienst übernehmen.

Können Sie sich einer dieser Tätigkeiten vorstellen?

Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Nachricht per Mail. Wir freuen uns!

Telefon 07774 - 459

Email: eki.volkertshausen@t-online.de



Fürbitten

Zu Christus, dem auferstandenen Herrn, lasst uns beten: Herr Jesus Christus, du selbst hast dich im Gebet an deinen Vater im Himmel gewendet. Erhöre auch unser Gebet.

Für alle Menschen, die aufgrund ihres Glaubens verfolgt und unterdrückt werden: stehe ihnen bei und lass sie ihren Mut bewahren.

WIR RUFEN ZU DIR: CHRISTUS, ERHÖRE UNS

Für alle Menschen, die unter Armut leiden: gib ihnen Kraft und lass auch uns nicht aufhören, immer wieder für Gerechtigkeit in der Gesellschaft einzutreten.

WIR RUFEN ZU DIR: CHRISTUS, ERHÖRE UNS

Für alle Jugendlichen, die dieses Jahr in unserer Gemeinde konfirmiert wurden: begleite ihren Lebensweg mit deinem guten Geist und hilf ihnen,

SENIORENNACHMITTAG



Auch in diesem Jahr trafen wir uns wieder zu einem besonderen Nachmittag, um zusammen Fastnacht zu feiern. Ich stellte ein zweistündiges Programm zusammen. Es wurde gesungen und geschunkelt, lustige Spiele gemacht und Geschichten erzählt. Frau Ljubetic und Frau König spielten einen Sketch, der hervorragend vorgetragen wurde. Sie wurden mit einem riesigen Beifall belohnt und natürlich gab es auch eine Zugabe.

Bei Kaffee, Kuchen, Berlinern und einem Gläschen Sekt ging ein toller Nachmittag zu Ende. Alle hatten viel Spaß und freuten sich auf den nächsten Seniorennachmittag.

Anita Brockhaus

die richtigen Entscheidungen im Leben zu treffen.

WIR RUFEN ZU DIR: CHRISTUS, ERHÖRE UNS

Für alle Kranken in unserer Gemeinde: lass sie deinen Frieden im Gebet erfahren. WIR RUFEN ZU DIR: CHRISTUS, ERHÖRE UNS

Für alle Verstorbenen: schenke ihnen das Licht deiner Herrlichkeit und den ewigen Frieden in deiner Gemeinschaft. WIR RUFEN ZU DIR: CHRISTUS, ERHÖRE UNS

Ewiger Gott, wir bitten dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, der Licht und Leben, Hoffnung und Friede ist. In Ewigkeit. Amen.

UNSERE OSTERGOTTESDIENSTE 2017 EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AACH-VOLKERTSHAUSEN

Gründonnerstag 13.04.2017 19:00 Uhr Christuskirche in Aach

Der Gottesdienst an Gründonnerstag war sehr besinnlich. Gründonnerstag ist die Bezeichnung für den fünften Tag der Karwoche, bzw. der heiligen Woche (beginnend mit dem Palmsonntag als ersten Wochentag). Über die Herleitung der Farbe grün lässt sich streiten. Sinnvoll erscheint die lateinische Bezeichnung: dies cenae domini, Tag des Mahls des Herrn. In der Darstellung des Joh. 13,1 – 17 wusch Jesus beim Mahl am Vorabend seiner Hinrichtung die Füße der Jünger und sagte: „Wenn nun ich der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.“

Karfreitag 14.04.2017 08.30 Uhr Josefskapelle Mühlhausen

Der Gottesdienst war gut besucht. Weil die Stimme von Pfr. Kiesebrink aufgrund einer Erkrankung noch angeschlagen war, verlas Christian Jury die Predigt. In Demut begann der Tag der Hinrichtung Jesu Christi.

Karfreitag 14.04.2017 10:00 Uhr Christuskirche in Aach

An Karfreitag wurde Jesus Christus an das Kreuz geschlagen. Das ist eine sehr grausame Art, einen Menschen zu töten. Pfr. Kiesebrink hat an jeden Gottesdienstbesucher einen 8 Zoll langen Nagel (ca. 20 cm) verteilen lassen, um zum einen die Grausamkeit des Kreuzestodes vor Augen zu führen und zum anderen

deutlich zu machen, wie nah uns Gott im Leiden kommt. Auf dem Altar befand sich eine Installation mit Nägeln, weißem Tuch und Hämmern, die das Kreuzigungsgeschehen aufgegriffen hat. In Psalm 22 kommt das Leid Jesu in der Übersetzung „Die Gute Nachricht“ deutlich zur Geltung: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Warum hörst du nicht, wie ich schreie, warum bist du so fern? Mein Gott, Tag und Nacht rufe ich um Hilfe, doch du antwortest nicht und schenkst mir keine Ruhe. Du bist doch der HEILIGE GOTT, dem Israel Danklieder singt!“

Auch der Sohn Gottes wird nicht vom Leid verschont, das auch wir auf dieser Welt erfahren. Jesus hat die Leiden der Menschen selber erlebt. Dadurch kommt er uns ganz nah und gibt uns im Leid Trost und Mut. Die Gottesdienstbesucher konnten dann zum Abendmahl den Nagel und damit ihr Leid dem Herrn übergeben und auf dem Altar ablegen.

Karsamstag 15.04.2017 20:30 Uhr Christuskirche in Aach

Karsamstag ist der letzte Tag der Karwoche (kara, althochdeutsch Klage, Kummer, Trauer). Um 20:30 Uhr hatten wir uns am Osterfeuer bei der Christuskirche versammelt. Ca. 60 Gottesdienstbesucher fanden ein lodernes Feuer in einer Eisenschale auf der Wiese beim Parkplatz vor. Das Gesangsensemble „Sine Nomine“ unter Leitung von Paul und Theresia Rehm mit Helen Waitz-Rundel und Monika Reichert-Trippel stimmte in den Feuerschein hinein einen 4-stimmigen Gesang an,



den etliche Gläubige unterstützten. Bei böigem Wind wurde die Osterkerze am Osterfeuer entzündet. Jeder Gottesdienstbesucher bekam eine Kerze in die Hand, die entflammt mit in den Gottesdienst getragen wurde. Singend begaben wir uns in die Kirche. Vor dem mittleren Fenster, in Kerzenständern aufgestellt, verbreiteten die Kerzen eine feierliche Atmosphäre. Der Kircheninnenraum war noch verdunkelt. Die Leidensnacht war fast überwunden. Zum ersten Lied wurden wir von dem grellen Licht der Leuchtstofflampen geblendet. Wir waren bei einander, um uns nach Christi Tod nicht entmutigen zu lassen und seine Auferstehung zu preisen. Jesus Christus ist wirklich auferstanden und auch wir werden wirklich auferstehen.

Ostersonntag 16.04.2017 10:30 Uhr St. Nikolaus in Aach

Ostersonntag, der Festtag der Auferstehung Jesu Christi. Er ist auch der Festtag unserer eigenen Auferstehung, die wir immer wieder aufs Neue, Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr erleben können. An Ostersonntag sind wir dem dem Auferstandenen Christus am nächsten, weil er durch seinen Glauben an den Vater im Himmel den Tod überwunden hat.

Ostersonntag ist der höchste Feiertag der christlichen Kirchen. Mit ihm beginnt die Osterwoche und endet mit dem Weißen Sonntag. Prachtvoll war dieser Gottesdienst in einer wunderschön gestalteten Kirche. Die musikalischen Darbietungen des ökumenischen Kirchenchores unter der Leitung von Frau Kornelia

Scherer-Chrobog und von Herrn Eike Renner als Pianist und Organist, rundeten die Festlichkeit ab. Weit über 140 Gottesdienstbesucher nahmen am Abendmahl teil. Ein weiterer Höhepunkt war die Taufe von Vincent Becker, unserem „Haus- und Hofgärtner“. Ein besonderer Dank gilt der Katholischen Kirchengemeinde für die Überlassung ihres Kirchenraumes.

Ostersonntag 17.04.2017 10:00 Uhr Christuskirche in Aach

Der Gottesdienst wurde von der Freude über die Auferstehung Jesu Christi getragen. Unterstrichen wurde sie durch die feierliche musikalische Gestaltung mit Orgel und Trompete von Karli Dähn und seinem Sohn Emanuel. Etwa 46 Gottesdienstbesucher ließen sich diesen Ohrenschmaus nicht entgehen.

Christian Jury, KGR



Der brennende Dornbusch im Hegau Ein Wanderbibliodrama für die ganze Familie

Am Sonntag, den 25.06.2017, treffen wir uns von 11.30-16.30 Uhr im Hegau zwischen Neuhausen und Ehingen beim Kräutergarten des Diptam (Diptam heißt auch brennender Busch).

Wir werden wandern, die Natur erleben und uns rufen lassen von Gott, der uns zusagt: Ich bin für euch da (Ihr 2. Mose 3 und 4 in Auszügen). Bitte bringen Sie Ihr Picknick und Getränk selbst mit, evtl. Taschenmesser und Decke. Am Lagerfeuer werden wir Stockbrot backen.

Bei Regen fällt es aus. (Anruf morgens ab 8 Uhr unter: 07774/1463)

Wegbeschreibung: Autobahnausfahrt A81 Engen, B31 Richtung Aach, rechts Richtung Mühlhausen-Ehingen, nach ca.4km rechts Richtung Sonnenbühlhof (wenn sie auf die Straße nach Neuhausen stoßen, haben sie die Abbiegung Sonnenbühlhof verpasst). Dann immer weiter auf der kleinen Straße bis sie links die parkenden Autos sehen.

Wegbeschreibung von Neuhausen kommend: direkt nach dem Ortsausgangsschild links Sonnenbühlhof bis sie rechts die parkenden Autos sehen.



Leitung:

Petra Ehrminger, Religionslehrerin

Anmeldung:

Pfarramt Aach-Volkertshausen
(eki.volkertshausen@t-online.de;)

Tel: 07774-459

Anmeldeschluss: Donnerstag, 22.06.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Pfr. Thomas Michael Kiesebrink



Aquarellmalen: Frau Kiesebrink verbrachte einen wunderschönen Malnachmittag mit den Senioren. Es entstanden ganz unterschiedliche Blumenbilder, die alle ihren eigenen Zauber haben.



„GEHT'S NOCH?“ DIAKONIE GEGEN ARMUT WOCHE DER DIAKONIE 24. JUNI – 2. JULI 2017

Auch, wenn sich Armut in unserem Land oft verbirgt. Sie ist da - weil der Lohn oder die Rente nicht zum Leben reicht. Weil man keine Chance mehr hat, Arbeit zu bekommen. Weil Wohnung, Nahrung und Kleidung unbezahlbar werden. Irgendwann ist nichts mehr möglich. Man muss zu jeder gemeinsamen Aktivität nein sagen. Man wird einsam, fühlt sich ausgegrenzt und nimmt am Leben nicht mehr teil. Die Chancen auf ein selbstständiges Leben sinken. Die Gesundheit leidet. Und die Statistik ist deutlich: Wer arm ist, stirbt früher.

Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen - in den mehr als 1.600 Angeboten vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmission, vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behindertenwerkstatt. In ganz Baden setzen sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können ein. Sie geben neue Chancen, helfen beim Überwinden von Notlagen, schenken Hoffnung, und ermutigen Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Überall fragen wir „Geht's noch?“ Helfen, wo man sich nicht mehr zu helfen weiß. Machen den Mund auf für die, die sich selbst nicht wehren können. Um zu beweisen: Es geht weiter!

In diesem Jahr werden neben den genannten Aufgaben auch besonders Projekte unterstützt, die sich den Menschen, die von Armut bedroht sind, zuwenden.

Bahnhofsmissionen – Seismographen der Not

Hier kann man vorbeikommen, wenn überall sonst niemand mehr da ist. Ob ich eine Übernachtungsmöglichkeit suche, weil ich meine Wohnung verloren habe, eine trockene Jacke brauche, weil die einzige, die ich habe, zerrissen ist, oder einfach jemanden zum Reden, weil mein Leben in Trümmern liegt und ich nicht mehr weiter weiß. Die Bahnhofsmission hilft weiter. Im wörtlichen Sinn, wenn man auf einer Zugreise Unterstützung braucht, oder eben auch auf der manchmal schweren Reise des Lebens. Die Bahnhofsmissionen bieten „Erste Hilfe“ in sozialen Notlagen. Sie fangen auf, geben Halt und vermitteln weitergehende diakonische Hilfsangebote für Senioren, Kinder, Alleinerziehende, Einsame oder Menschen mit finanziellen Problemen. Im letzten Jahr waren in Baden fast 145.000 Menschen froh und dankbar, die Gastfreundschaft und Offenheit der haupt- und ehrenamtlichen Frauen und Männern „in blau“ zu erfahren und Seele und Leib „aufwärmen“ zu können. Die „Woche der Diakonie“ sammelt auch in diesem Jahr für die Arbeit der Bahnhofsmissionen in Freiburg, Mannheim Heidelberg und Kehl.

Arbeitslos – nicht aussichtslos

Wenn deine Gesundheit nicht mehr mitmacht. Wenn sie dir sagen, du bist zu alt. Wenn man dir weismachen will: Du bist zu unqualifiziert, um etwas Sinnvolles hinzukriegen. Dann schleicht sich das Gefühl bei dir ein, nicht gebraucht zu werden. Da kann die Statistik lange behaupten, es gäbe nahezu Vollbeschäftigung

in Baden-Württemberg. Du selbst bist draußen. Die etwa zwanzig Angebote der Diakonie Baden finden sich nicht damit ab. Sie lassen die Menschen erleben, was es heißt, Sinnvolles zu tun und sein Leben in die Hand zu nehmen. In Weil am Rhein zum Beispiel, lernen langzeitarbeitslose Frauen die Grundlagen einer gesunden Ernährung und bereiten dabei das Frühstück für die Kinder der Grundschule und der umliegenden Kitas. So haben beide Seiten etwas von der Initiative. Im DW Laden Sinsheim können benachteiligte Jugendliche in Praktika an die Arbeitswelt herangeführt werden – ja sogar eine Ausbildung als Verkäufer kann hier absolviert werden. Neue Chancen, aus dem Armutskreislauf auszubrechen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, den Menschen in Not zu zeigen, dass es weiter geht!

Vielen Dank!

Mehr Informationen unter:
www.diakonie-baden.de
oder bei: **Volker Erbacher, Pfr.,**
erbacher@diakonie-baden.de



Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Glaube, Hoffnung, Liebe – Das Liederschatz-Projekt

Das Liederschatz-Projekt will wertvolle, alte Gemeindelieder erhalten. Zum Thema Glaube, Hoffnung und Liebe wurden bekannte Choräle neu, für den modernen Gemeindealltag, aufgenommen.

3 CDs
097.360, 097.361, 097.362 **je €D 16,99***
€A 17,40*/CHF 23.80*
*Unverbindliche Preisempfehlung

Alle Lieder auch im Liederbuch mit Leadsheets und Notenarrangements.
395.751 **€D 24,95**
€A 25,70/CHF 34.90*

Wort von Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zur „Woche der Diakonie“ 2017 24. Juni – 02. Juli 2017

„Geht's noch?“ Diakonie gegen Armut

Auch, wenn die Armut in unserem Land sich oft verbirgt. Sie ist da - weil Lohn oder Rente nicht mehr zum Leben reichen, weil die Chance, eine Arbeit zu bekommen, schwindet, weil Wohnung, Nahrung und Kleidung unbezahlbar werden. Irgendwann geht nichts mehr: Für gemeinsame Aktivitäten mit anderen fehlt das Geld. So werden Menschen einsam, fühlen sich ausgegrenzt. Die Möglichkeiten für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben sinken. Die Gesundheit leidet. Die Statistik zeigt deutlich: Wer arm ist, stirbt früher.

Die Diakonie will diese Spirale nach unten durchbrechen - über 1.600 Angebote in ganz Baden helfen beim Überwinden von Notlagen, schenken Hoffnung, und ermutigen Menschen, ihr Leben in die Hand zu nehmen. In Projekten für Arbeitslose und in der Bahnhofsmision, im Krankenhaus oder im Kindergarten, in der Sozialstation oder im Seniorenheim, in der Jugendhilfeeinrichtung oder der Werkstatt für Menschen mit Behinderung engagieren sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich und persönlich. Sie fragen „Geht's noch?“; sie helfen, wo Menschen nicht mehr weiter wissen. Oft zeigt sich dann: Es gibt einen Weg. Es geht weiter!

Die diesjährige Sammlung in der Woche der Diakonie kommt insbesondere Menschen zugute, die von Armut bedroht sind.

Für viele Menschen ist die Bahnhofsmision die einzige Anlaufstelle in einer Notlage. Hier kann man vorbeikommen, wenn überall sonst niemand mehr da ist, und erhält Unterstützung: eine trockene Jacke, weil die einzige, die man hatte, zerrissen ist; jemand ist da zum Reden oder hilft bei der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit, weil die eigene Wohnung gekündigt wurde: Die Bahnhofsmision hilft und vermittelt weitergehende diakonische Hilfsangebote für Senioren, Kinder, Alleinerziehende, Einsame oder Menschen mit finanziellen Problemen.

Arbeitslose Menschen erhalten in über 20 Projekten der Diakonie Unterstützung. Sie erleben, was es heißt, Sinnvolles zu tun und das eigene Leben wieder in die Hand zu nehmen. In Weil am Rhein lernen langzeitarbeitslose Frauen die Grundlagen einer gesunden Ernährung und bereiten dabei das Frühstück für die Kinder der benachbarten Grundschule und der umliegenden Kitas zu. Im DW Laden in Sinsheim werden benachteiligte Jugendliche an die Arbeitswelt herangeführt - eine Chance, aus dem Armutskreislauf auszubrechen.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende für die „Woche der Diakonie“ mit, diese Projekte zu unterstützen, damit die, die am Rande der Gesellschaft stehen, erleben, dass es weiter geht.

Herzlichen Dank!

Ihr Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh
Landesbischof

WOCHEVERANSTALTUNGEN & TERMINE

Montags

19:00 Uhr **BIBELGESPRÄCHSKREIS** im Gemeinderaum Volkertshausen, Friedenstraße 9
19.06. / 03.07. / 17.07.



Donnerstags 14-tägig

15:00 Uhr **SENIORENKREIS** im Gemeindezentrum, Volkertshausen
01.06. / 29.06. / 13.07. Ausflug / 27.07. Sommerfest / 14.09. / 28.09.



Donnerstags wöchentlich

20:15 Uhr **CHORPROBE DES ÖKUMENISCHEN KIRCHENCHORES**
in der Turnhalle des Kindergartens Aach
Wir freuen uns immer über Verstärkung in allen Stimmlagen!



Kirchengemeinderatssitzungen

19:30 Uhr **IM NEBENRAUM DER CHRISTUSKIRCHE, AACH**
21.06. / 19.07. / 08. – 09.07. KGR-RÜSTE



Anmeldung Konfirmandenunterricht 2017 / 2018
18:00 Uhr **GEMEINDEZENTRUM VOLKERTSHAUSEN, Friedensstraße 9**
Donnerstag, 22. Juni 2017 (bitte Taufurkunde mitbringen)

GOTTESDIENSTPLAN JUNI BIS SEPTEMBER 2017

04. Juni Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
05. Juni Pfingstmontag	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Verena Volkertshausen (Pfrin. i. R. Groten)
11. Juni Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink)
18. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
25. Juni 2. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (Pfrin. i. R. Groten) Kindergottesdienst im Nebenraum
02. Juli 3. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
09. Juli 4. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (H.-G. Bühner, Prädikant) Kindergottesdienst im Nebenraum
16. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
23. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
30. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink)

06. August 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink)
13. August 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink)
20. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Einladung zum Gottesdienst in die Lutherkirche nach Singen. Kein Gottesdienst in der Christuskirche Aach
27. August 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (M. Brooks, Prädikant)
03. September 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (Pfrin. Haug)
10. September 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
17. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum
24. September 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung in der Christuskirche Aach (Pfr. Kiesebrink) Kindergottesdienst im Nebenraum

Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in den Gemeindeblättern!

Noch ein letztes Mal soll an dieser Stelle über lustige Pannen berichtet werden, die beim Orgelspiel passiert sind. Der Autor ist nach wie vor der Meinung, dass Humor dann beginnt, wenn man bereit ist, sich selber auf die Schippe zu nehmen!

HEITERE EMPORE

Vor vielen Jahren: Gottesdienst im Gemeindezentrum Volkertshausen. In letzter Minute kommt die Familie D. noch dazu. Mit „Ach, das ist gut, dass Sie noch kommen, der Organist ist ausgefallen, könnten Sie einspringen versuchen?“ wurde er empfangen. „Ja, gerne, ich werd's versuchen.“

Der Überrumpelte setzt sich an das ihm unbekannte Instrument, sucht fieberhaft nach dem Anschaltknopf, muss blitzschnell rauskriegen, welche Register zu den beiden Manualen gehören, wie man das Pedal abschaltet, damit die Füße nicht unpassende Zwischentöne produzieren und nebenher noch überlegen, was er als Vorspiel auswendig könnte. Aha, das C-Dur Präludium von Bach wäre möglich!

Er langt in die Tasten - nichts regt sich, kein Ton kommt raus! Fieberhaft probiert er an Registern zu ziehen, an Knöpfen zu drehen. Nichts! Maschine kaputt?

Erlösung von Frau Pfarrerin: „Dann müssen wir halt das Klavier nehmen“. Mit Hilfe eines starken Kirchgängers wird das Klavier, das um die Ecke hinter der Tür steht, hereingeschoben und der Gottesdienst kann tatsächlich beginnen.

Die wirkliche Pointe folgt noch: Am Ende des Gottesdienstes kommt ein Konfirmand, ganz cool sagt er:

„Hab' ich mir gleich gedacht, Sie haben den Schwelger übersehen, den muss man reintreten um's laut zu machen!“ Da gibt's also ein breites Pedalbrett im Corpus der Orgel, mit dessen Hilfe man die Lautstärke stufenlos verstellen oder anschwellen lassen kann. Wieder mal was gelernt.....“

Vor ein paar Monaten passierte trotz aller inzwischen gemachten Erfahrungen noch folgendes:

Ein deutsch-russisches Paar hat Hochzeit. Wie könnte man denen eine besondere Freude machen? Na klar, Tschairowsky! „Morgengebet“ am Anfang, „In der Kirche“ zum Schluss. Zum Heulen schön. Aber danach doch noch was Fröhliches: „Das Lied der Lerche“ in Erwartung des kommenden Frühlings. Die arme Lerche! Der ahnungslose Organist hatte nicht daran gedacht, dass die hohen Töne, in denen das Vöglein jubeln soll, auf der Orgel gar nicht vorhanden sind!!!

Es kam zu einem jämmerlichen Absturz und man muss von Glück sagen, dass keine Panik in der Kirche ausgebrochen ist...

(KHD)



DER MUSIKER MARTIN LUTHER

Schon als Kind liebte Luther die Musik. Er sang, spielte Laute und Querflöte und studierte neben Theologie auch Gesang und Komposition. Er schätzte Musik als Mittel gegen Zorn, Neid, Sorge und Traurigkeit und als wertvolles Medium, Bibelstellen und Psalmen verständlich zu machen.

So textete und komponierte er bewusst in deutscher Sprache Kirchenlieder, von denen viele in das evangelische Gesangbuch eingegangen sind. „Eine feste Burg“, „Aus tiefer Not“, „Vom Himmel hoch“ sind die Bekanntesten.

Der Gemeindegesang wurde ein durchschlagendes Kennzeichen der Reformation. Darüber hinaus hat Luther

zugleich den Anstoß zur Entwicklung der evangelischen Kirchenmusik gegeben. Zahllose Werke, Lieder, Kantaten, Oratorien, Passionen, auf Luthers Bibelübersetzung fußend, zeugen davon. Von Heinrich Schütz über das Monumentalwerk J.S.Bachs bis zu Brahms, Reger und modernen Komponisten.

Diesen kurzen Beitrag schrieb einer, der in der Lutherstadt Worms seine Gymnasialzeit verbracht hat, das imponierende Lutherdenkmal von Ernst Rietschel (1868) vor dem inneren Auge und in Erinnerung an seine Konfirmation vor genau 75 Jahren - in der Lutherkirche Worms.

(KHD)

UNSERE KONFIRMATION AM 07. MAI 2017

Es war eine tolle Konfirmation mit einem feierlichen Gottesdienst und einer Kirche, die bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Eine besondere Überraschung war es, als jeder der Konfirmanden am Ende des Gottesdienstes eine weiße Taube bekam und steigen lassen durfte.

Das Wetter spielte auch mit und es blieb trocken.

Es bedanken sich bei allen Beteiligten:

Léon Berg – Line Burow – Jens Epple
 Hannah Görlitz – Noëlle Greutter – Clara Grossekemper
 Amelie Hoffmann – Noel Kaiser – Nuria Kiesebrink – Milan Morlinghaus
 Nele Ohm – Carina Piel – Steven Reemer – Janne Przybylski
 Leon Rusch – Tim Schavilje – Alina Seibel
 Lana Stempel – Robert Stempel – Marie Lea Vossler
 Michelle Emily Wahl – Pauline Zimmermann



Hallo Kinder!

Hier ist wieder Euer Purzel. Wisst Ihr was? Alles NEU macht der MAI und dann kommt der Sommer! Ich habe mir schon ein helles Sonnenkleid angezogen, denn endlich ist es warm und bunt in der Welt geworden.

Heute erzähle ich DIR etwas über das Osterbäumchen: Wenn du ab Ostersonntag jeden Tag ein buntes Ei an ein Osterbäumchen aufhängst (so wie auf meinem Bild), dann werden es bis Christi Himmelfahrt 40 Eier sein. Jesus ist an diesem Tag in den Himmel aufgefahren.

So beten wir es auch im VATERUNSER.

Und zu Pfingsten werden es 50 Eier sein. Daher heißt das Fest auch Pfingsten, das bedeutet nämlich „fünfzigster Tag“ nach Ostersonntag, die Osterzeit ist nun zu Ende. In der Bibel (Apostelgeschichte 2,1-4) steht dazu eine Geschichte über die versammelten Jünger, die vom Heiligen Geist erfüllt wurden:



„Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“

Das Symbol für den Heiligen Geist ist auch eine Taube. Ich schenke dir das Bild einer Taube.

HAST DU EINEN WUNSCH ODER EINE HOFFNUNG?



Dann male die Taube aus, schneide sie vorsichtig aus und hänge sie an ein Bändchen. Danach bringst du die Taube mit in die Kirche. Hier darf sie am Kinderkreuz hängen und euer Wunsch darf sich vor Gott erfüllen.

Nun wünsche ich euch einen schönen Sommer mit einem hellen Feuer zu Johanni. Am 24. Juni ist der Johannistag, es ist der längste Tag im Jahr. Das wird gefeiert! Es ist der Geburtstag von Johannes dem Täufer und zugleich Sommersonnenwende. Johannes war ein Freund von Jesus, er hat Jesus auch getauft.

Genug für heute, nun aber raus in die Sonne!

Liebe Grüße DEIN PURZEL





Zum ausschneiden...



KIRCHENSCHIFF 2017

Ökumenische Gottesdienste auf dem Bodensee



Termine, sonntags:

23.07. / 30.07./
06.08./ 13.08.2017

Zustiege:

18.45 Uhr ab Bodman
(nur mit Anmeldung)
19.30 Uhr ab Überlingen
(ohne vorherige Anmeldung,
Zustieg sofern noch Plätze frei sind.)

Ausstiege:

20.30 Uhr an Dingelsdorf
20.45 an Überlingen
21.20 Uhr an Bodman

Eintritt frei, um Spenden
zur Deckung der Fahrtkosten
wird gebeten.

Das Schiff fährt bei jedem Wetter!

Info und Anmeldung: Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen · Hafenstraße 5 in Bodman
Tel: 07773 / 9300-40 · Fax: 07773 / 9300-43 · Email: info@bodman-ludwigshafen.de

Weitere Kirchenschiffe auf dem Bodensee:

Kirchenschiff „MS Alet“, am 25.06./09.07.2017

Zustiege: 18.45 Uhr ab Allensbach, (Anmeldung unter 07533-80135 oder tourismus@allensbach.de)
19.00 Uhr ab Yachthafen Reichenau, (Anmeldung unter 07534-92070 oder info@reichenau.de).

Jugendkirchenschiff „Sailaway“, am 16.07.2017

Zustiege und Ausstiege sind mit den Kirchenschiffahrten identisch.
Detail-Informationen zu den weiteren Schiffen, unter

www.kirche-im-tourismus-am-bodensee.de



Taufen

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1.Mose 12,2)



Trauungen

„Denn ich weiß, an wen ich glaube, und ich bin gewiss, er kann mir bewahren, was mir anvertraut ist.“ (2. Tim. 1,12)



Beerdigungen

„In Deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ (Psalm 31,6)

Herzliche Glückwünsche und Gottes guten Segen wünschen wir:

Herausgeber Evangelisches Pfarramt,
Friedenstraße 9, 78269 Volkertshausen
Tel. 07774-459, Fax 07774-920785
eki.volkertshausen@t-online.de · www.eki-aach-volkertshausen.de

Redaktion Thomas Michael Kiesebrink (verantwortlich),
Cordula Paukstadt, Erika Schmal, Gundula Ehinger, Helena Sparwasser

Gestaltung Rebecca Großblotekamp, www.rgb-mediendesign.de
Thomas Michael Kiesebrink

Öffnungszeiten Pfarramt Dienstag und Donnerstag
10:00 bis 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Druck Gemeindebriefdruckerei (Druckhaus Harms e.K.),
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief „**Gemeindegruß Christuskirche**“ erscheint
vierteljährlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15. August.

Bankverbindung Ev. Pfarramt Volkertshausen
Sparkasse Engen-Gottmadingen
IBAN: DE21 6925 1445 0005 6319 24 · BIC: SOLADES1ENG

Thomas Michael Kiesebrink, Pfarrer
Thomas.Kiesebrink@kbz.ekiba.de



Uwe Ziegler
1. Kirchengemeinderatsvorsitzender
uwe.angelika.ziegler@t-online.de



Cordula Paukstadt, Pfarramtssekretärin
eki.volkertshausen@t-online.de



Herzliche Einladung zu unseren Pfingstgottesdiensten

Pfingstsonntag, 4. Juni, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und

Kindergottesdienst im Nebenraum in der Christuskirche Aach

Pfingstmontag, 05. Juni, 10:30 Uhr

ökumenischer Gottesdienst in St. Verena Volkertshausen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**EV. KIRCHENGEMEINDE
AACH-VOLKERTSHAUSEN**



AachBeurenFriedingenEhingenHausen
MühlhausenSchlattVolkertshausen